

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung ARBEITSTEILUNG UND GESCHLECHTER- KONSTRUKTION	15
i. Das theoretische Vorhaben: Geschlechterkonstruktionen auf der Meso-Ebene der beruflichen Arbeitsteilung	17
ii. Aufbau, Gegenstandsbereiche und Zugangsweisen: „Gender at Work“ in theoretischer und historischer Perspektive	39
Teil I DAS GESCHLECHT „BEI“ DER ARBEIT Geschlechterkonstruktionen im Berufsbereich und die „Mühsal der Ebenen“	57
Einleitung: „Endlose Varietät und monotone Ähnlichkeit“	59
1. Die geschlechtshierarchische Segregation der Erwerbsarbeit: Veränderungsresistenz durch Wandlungsfähigkeit	63
2. Die soziale Konstruktion der Geschlechtszugehörigkeit von Berufen: Der Streit um die Röntgenassistentz	87
3. Geschlecht als soziale Konstruktion: Missverständnisse, Grundgedanken und aktuelle Kontroversen	104
4. „Doing gender“ und „doing work“: Die Herstellung von Differenz und Hierarchie im beruflichen Alltagshandeln	129
5. Theoretische Erträge (1) Geschlechterkonstruktionen im Berufsbereich auf Mikro- und Meso-Ebene	156
6. Soziologische Sekundärkonstruktionen: Geschlecht als Ressource der Theoriebildung in einigen gängigen Erklärungen der Arbeitsmarktsegregation	183

Teil II.1

KONSTRUKTION IM HISTORISCHEN KONTEXT Die Professionalisierung der Medizin als Medium bürgerlicher Geschlechterkonstruktionen

	215
Einleitung: Das Verhältnis von Profession und Geschlecht	217
7. Von der „true profession“ zur Rekonstruktion der „professional projects“: Ein kurzer Rückblick auf die Geschichte der Professionssoziologie	233
8. Ideologiekritik und wissenssoziologische Rekonstruktion: Die soziale Konstruktion des Arzt-Experten und die Laisierung der Frauen	248
9. Konflikt- und machttheoretische Reformulierung: Professionalisierung als bürgerlich-geschlechtsexklusives Aufstiegsprojekt	271
10. Berufskonstruktion und Geschlechterkonstruktion: Die Feminisierung der Krankenpflege und die Verweiblichung der Frauen	299
11. Theoretische Erträge (2) Konstruktion „a coram publico“: Von der Antizipation zur Validierung der Geschlechterkonstruktion	337

Teil II.2

DIE MODERNISIERUNG DER KONSTRUKTION Schließungsprozesse und die Herstellung professions- interner Geschlechtergrenzen in der Medizin

	373
Einleitung: Von der inter- zur intraberuflichen Arbeitsteilung als Medium der Geschlechterkonstruktion	375
12. Soziale Schließung und die Herstellung von Geschlechtergrenzen	390
13. Sind Frauen individualisierungsfähig? Die Auseinandersetzung um das Frauenmedizinstudium	411
14. Prozesse der Strukturbildung: „Internal Exclusion“ – ausschließende Einschließung	435
15. Prozesse der Strukturbildung und der Bedeutungsgenerierung: „Internal Demarcation“ – marginalisierende Integration	455
16. Theoretische Erträge (3) Geschlechterkonstruktion und Selbstverortung	495

THEORETISCHE ERTRÄGE (FAZIT)	517
Sozialer Wandel im Rhythmus der Echternacher Springprozession	519
Literatur	547